Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 4

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unbemittelte zahlen Fr. 200 im Jahre, Bemittelte im Verhältnis mehr. Die Angemeldeten dürfen nicht jünger als 7 und nicht älter als 16 Jahre sein. Es werden nur Bildungsfähige aufgenommen, Blödsinnige nicht.

6. **Frankreich.** Gelegentlich der Weltausstellung soll in den Tagen vom 2. bis 5. August dieses Jahres in Paris ein internationaler Volksschul-Kongreß abgehalten werden. In Aussicht genommen sind fünf Sektionen. Die erste Sektion wird sich mit der landwirtschaftlichen Erziehung befassen; besprochen soll auch die Frage werden, ob der Haushaltungsunterricht durch ein besonderes Personal oder durch die Lehrerinnen erteilt werden soll, in deren Händen der übrige Unterricht liegt. Ueber den Schulbesuch wird die zweite Abteilung verhandeln. Dabei werden auch die Zustände bei den andern Nationen zur Besprechung kommen. Die dritte Abteilung soll sich mit dem Moral-Unterricht beschäftigen (Gegenstand, Prinzipien, Methode). Der vierten Abteilung ist der höhere Volksschulunterricht als Beratungsgegenstand überwiesen, und die fünfte Sektion wird über die Veranstaltungen beraten, die für das nachschulpflichtige Alter bereits getroffen oder noch zu treffen sind.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Das Gesetz betr. die Vereinigung der Tierarzneischule mit der Hochschule ist in der Volksabstimmung vom 21. Januar mit 30,160 Ja gegen 8779 Nein angenommen worden.

Freiburg. Der Kanton Freiburg zählte Ende des letzten Jahres 469 Schulen mit 19,514 Schülern (10,432 Knaben und 9082 Mädchen). 345 Schulen sind französisch, 124 deutsch. —

Deutschland. Auf eine Anfrage betreffend das Verbot der Uebernahme von Agenturen ausländischer Versicherungsgesellschaften durch die Lehrer hat der Minister unterm 6. November 1899 erwidert, daß der Erlaß vom 13. Juni vorigen Jahres, der die Uebernahme von Agenturen ausländischer Versicherungsgesellschaften durch Lehrer untersagt, sich nur auf außerdeutsche Versicherungsgesellschaften bezieht.

Gleiwitz. Den hiesigen Lehrern ist durch einstimmigen Stadtratsbeschluß die Mietsentschädigung von 360 Mark auf 450 Mark erhöht worden.

Elberfeld. Ein hiesiger Kollege wurde kürzlich von einem erst seit ein paar Jahren der Schule entlassenen Burschen durch Zurufe, die unsere Tätigkeit verhöhnen sollten, beleidigt. Er reichte eine gerichtliche Klage ein. Der Amtsrichter äußerte nun bei der Verhandlung, der Junge habe die Worte im jugendlichen Uebermute vor sich hin gesprochen; es sei „Geschmackssache", sich dadurch beleidigt zu fühlen.

Ost- und Westpreußen. Die Königliche Regierung zu Gumbinnen hat angeordnet, daß beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche nach der jedesmaligen Lage des Falles die Schulkinder aus einer Ortschaft oder aus einem Teile einer solchen für die Dauer der Gefahr oder Weiterschleppung der Seuche vom Schulbesuche durch Anordnung des Landrats ausgeschlossen werden können.

Berlin. Der hiesige Augenarzt Dr. Radziejewski tritt dafür ein, daß die schulpflichtigen Kinder der ärmeren Bevölkerung zwecks Schonung ihrer Augen des Nachmittags ihre Schularbeiten in der Schule mit hohen, lichten Klassenräumen anfertigen, da die Beleuchtungsverhältnisse der elterlichen Wohnungen meistens recht mangelhaft und Tische und Stühle für die Haltung und den Sitz der Kinder unzweckmäßig seien.

Berlin. Die Zahl der an den deutschen Universitäten studierenden Frauen beträgt in diesem Winter 664. 406 kommen allein auf Berlin, auf Breslau 47, Bonn 44, Göttingen 37, Halle 33, Kiel 29, Freiburg 16, Straßburg 15, Königsberg 14, Heidelberg 13, Marburg 8, Erlangen und Tübingen je 5, Würzburg 1. Gießen und Jena widersetzten sich der Aufnahme von Frauen zu Studienzwecken. Ohne studierende Frauen sind außerdem noch die Universitäten Greifswald, Leipzig, Münster, München, Rostock.

Braunschweig. Die seit Jahren von der Intendanz des hiesigen Hoftheaters für Schüler höherer Unterrichtsanstalten eingerichteten Aufführungen klassischer Dramen zu mäßigen Preisen erfreuen sich im Lande und den benachbarten Städten der Provinz Hannover großer Beliebtheit. In diesem Jahre gelangen zur Aufführung: Die Räuber, Don Carlos, Tell, Wallensteins Lager und Tod, der Kaufmann von Venedig und das Kätchen von Heilbronn. —

Breslau. Der Kultusminister hat die Gründung von Gymnasialkursen für Mädchen hierselbst gestattet. Minister Bosse war entschieden gegen diese Einrichtung.

In Lichtenberg bei Berlin wurden die öffentlichen Schulprüfungen aufgehoben und Elternabende an deren Stelle gesetzt.

Bayern. In der Oberpfalz sind im Jahre 1899 durch den Tod abgegangen 11 aktive und 10 pensionierte Lehrer. Das Durchschnittsalter der ersteren betrug nur 39 Jahre, während es sich bei den pensionierten Lehrern auf 69 Jahre berechnete.

In einer Verhandlung über die Schularztfrage im Lehrervereine in Hildesheim wurde betont, daß Schaffung und Anstellung sachlich vorgebildeter Schulärzte bei den obersten Schulbehörden anzustreben sei, daß eingehende schulhygienische Vorbildung bei sämtlichen Lehramtskandidaten stattfinden müsse, und daß die Aufnahme der Schulhygiene als Prüfungsgegenstand bei den Prüfungen für Schulleiter gesondert werden müsse. Am Schlusse der Besprechung fand folgende Erklärung einstimmig Annahme: „Der Hildesheimer Lehrerverein würde es mit Freuden begrüßen, wenn auch in Hildesheim für die Volksschulen ein Schularzt angestellt würde, und bittet daher die städtischen Behörden, die Angelegenheit kräftigst zu fördern.“

Denkspruch: In den Sternen.

Schau ich abends froh zurück,
Weil ich gut gewesen,
Kann ich meiner Seele Glück
In den Sternen lesen.

Blicken mich so freundlich an,
Als ob sie es wüßten,
Daß ich heute recht getan
Und mich freundlich grüßten.

Hab' ich aber schwer gefehlt,
Ach, in böser Stunde,
Lese ich im Sternenzelt
Bange Trauerkunde.

Blicken mich so schmerzlich an,
Freudig sah ich keinen,
Daß ich denn nicht anders kann,
Als von Herzen weinen.

J.